

Protokoll zur Jahreshauptversammlung  
am 05.03.2025 um 18 Uhr  
Im Turmmuseum Oetz

Der Obmann begrüßte die insgesamt ca. 15 anwesenden Personen und bat gleich zum Totengedenken für eine kurze Zeit in sich zu gehen. Seit der letzten Jahreshauptversammlung vor 2 Jahren am 23. März 2023 sind wissentlich vier Personen mit örtlichem Bezug verstorben, die angeführt wurden.

In seinem Bericht erwähnte der Obmann die Weihnachtskonzerte und das Passionskonzert, die gut abgewickelt werden konnten, ging auf die fast ausgeglichene Finanzierung der musikalischen Veranstaltungen ein und erwähnte die Ensembles die an den Konzerten teilnahmen: die Chorwerkstatt Telfs, der Stiftschor Wilten, die Musikkapelle Roppen, das Männerquintett Sängerefreundschaft Salzburg-Tirol und das Vocalensemble NovoCanto mit den Wiltener Holzbläsern.

Die Frühjahresausflüge führten zum Augustinermuseum nach Rattenberg, in die St. Leonhardskirche Kundl und in das Museum in der Widumspitze nach Fügen, sowie nach Meran ins Stadtmuseum und in die Landesfürstliche Burg. Bei den Herbstaufügen waren die Schattenburg in Feldkirch, das Frühmesshaus und die Kirche in Bartholomäberg sowie die Schlossruine Thaur und die Stadt Hall die Ziele.

Mitte September waren wieder die Wallfahrten zur Kapelle Riedebeben im Programm, es wird dem Pfarrer Andreas Agreiter, dem Messner Josef Anzelini und dem Kirchenchor Oetz gedankt die die Veranstaltung begleiten.

Am 19. Juni, 20 Jahre nach der Eröffnung des Turmmuseums, fand bei toller Musik die Jubiläumsfeier statt, die regen Besuch erhielt. Es konnten drei Bürgermeister und zwei Gemeindevertreter des Ötztales begrüßt werden, außerdem der Abt German Erd von Stams, Alt LH DDR. Herwig van Staa, der Bürgermeister von Lans Dr. Benedikt Erhard, vormals in der Kulturabteilung des Landes Tirol und die Direktoren der Volkskunstmuseums in Innsbruck und des Landesmuseums Vorarlberg. An Personen die die Entwicklung des Turmmuseums maßgeblich gefördert haben wurden Geschenke vergeben.

Zu Weihnachten werden immer wieder die wertvolle Kirchenkrippe und die Bretterkrippe von Prof. Wolfram Köberl aufgestellt.

Zu den Tätigkeiten die Vereinsmitglieder verrichten gehören auch Hilfestellungen im Turmmuseum, bei der Mithilfe technischer Arbeiten oder Mithilfe bei der Gestaltung von Ausstellungen, außerdem Gartenarbeiten, Rasenpflege und Baumschnitt.

Bei der Kapelle Örlach (Kalvarienkapelle) wurden die letzten Jahre im Advent ein Abend mit Musik und Literatur veranstaltet, beteiligt waren der Chor D` Auensteiner, Erwin Scheiber und Franz Gstrein am Flügelhorn und Ursula Stecher, die adventliche und besinnliche Texten lies.

Über den Bildstock am Hungerbichl wurde auch schon berichtet. Dieser wurde nach den Restaurierungsmaßnahmen, die wir außer die Facharbeiterarbeiten wie Neuverputzen und die Errichtung eines Metallgitters, selber machten, am 17. März 2023 präsentiert und von Pfarrer Andreas Agreiter gesegnet.

Bei der Bergruine Auenstein sind seit Beginn des Projektes Ausholzungsarbeiten geschehen, es wurde ein Bretterzaun errichtet, mittels Drohne wurde fotografiert und die Anlage vermessen. Die nächsten Arbeiten betreffen die Errichtung einer Infotafel auf der die Geschichte der Burganlage textlich sowie bildlich dargestellt werden soll.

Wegen der längeren Haltbarkeit wurden im Sommer 2024 drei Holzdächer von Kapellen von uns besichtigt und von Moos und Bewuchs gereinigt. Dabei stellte sich heraus, dass bei der Kapelle Untersteinach die Schindeln fertig waren und auch bei der Kapelle Riedebeben die bergseitige, fast gänzlich von Bäumen beschattete, Dachseite, bald neu eingedeckt werden muss. Die Neueindeckung der Kapelle Untersteinach erfolgte durch Vereinsarbeit, die Lärchenbretter stellte die Gemeinde. Für das Dach der Kapelle Riedebeben wurde ein Angebot eingeholt.

Es war möglich in den letzten zwei Jahren wieder Kunstankäufe zu tätigen. Ein Ölbild von Adolf Eberl und auch von Karl Fliher konnten beim Dorotheum ersteigert werden, von ausgestellten Werken bei zwei Ausstellungen im Turmmuseum wurden je ein Exponat erworben. 8 Ölbilder von Hans Popp erhielten wir aus Privatbesitz und aus der Verlassenschaft eines Kunsthändlers erwarben wir 19 Werke in verschiedener Maltechnik. Diese Kunsterwerbungen gehen in die Sammlung der Ötztaler Museen. Schon berichtet wurde über die zwei barocken Heiligenstatuen aus Obergurgl, die der Verein restaurieren ließ um sie als Dauerleihgabe für die Ötztaler Museen zu erhalten. Am 11. April 2023 wurden die Statuen im Beisein der Vertreter der fördernden Institutionen im Turmmuseum präsentiert.

Unter allgemeine Informationen erwähnte der Obmann, dass die Spenden von 2024 für den Verein Anfang Februar an das Finanzamt gemeldet wurden. Die Individualversicherung bei der Tiroler Versicherung wurde gekündigt und die Ausschussmitglieder und jene die im Verein Arbeiten verrichten sind bei der Freiwilligenversicherung beim Land Tirol versichert.

Über die Kassagebarung berichtete Kassier Reinhold Gritsch, stellte Einnahmen den Ausgaben gegenüber und führte aus, dass sich auch wegen der Kunstankäufe sich der Kassastand jedes Jahr verringert hat. Die Gesamtausgaben für Kunstankäufe und Aufwendungen im Turmmuseum belaufen sich auf ca. 28.850 €. Förderungen dazu konnten mit 12.600 lukriert werden, womit ein Selbstbehalt von ca. 16.250 übrig blieb. Projekte des Vereins schlagen mit ca. 6.700 € zu Buche. Die Mitgliedsbeiträge und Spenden liegen im Mittel bei ca. 5.000 Euro pro Jahr.

Nach dem Bericht des Kassiers erfolgte die lobende Stellungnahme des Kassaprüfers Hansjörg Schmid, bei der die Niederschriften der Kassaprüfungen 2023 und 2024 zur Ansicht kamen. Die Entlastung des Ausschusses wurde einstimmig angenommen.

Der Obmann ging auf die Verringerung der Kassastände ein und hob die Wichtigkeit von Kunstankäufen heraus, die sich durch besondere Gelegenheiten in den letzten Jahren ergaben. Die Mitgliedsbeiträge und Spenden sollen auch im Sinne der Mitglieder für die Unterstützung des Turmmuseums verwendet werden. Er ging auch auf das teilweise nicht von hohem Wert bestehende Vereinsvermögen ein, welches von verschiedenen Spendern kommt, auch aus Überbleibsel der Kunstgegenstände von Hans Jäger bestückt ist und sich in Kapellen und anderen Gebäuden befindet.

Bei der anschließenden Wahl, die Georg Schmid leitete, wurde der einzige Wahlvorschlag und bestehende Ausschuss neu bestätigt. Die Kassaprüfer die ihre Arbeit schon seit 2005 verrichten verlängerten ihre Funktion für die nächste Periode.

Der Obmann bedankte sich für das Vertrauen in den Ausschuss und versprach die Tätigkeiten wie in der Vergangenheit gewissenhaft fortzuführen. Damit stellte er auch schon die nächsten Projekte vor, die die üblichen Veranstaltungen einschließt und nach finanziellen Möglichkeiten die Restaurierung von drei Freskobildern von Heinrich Kluibenschedl, die Restaurierung der Kapelle Seite, die Infotafel für die Burgruine Auenstein und natürlich weitere Kunstankäufe vorgibt.

Die finanzielle Übersicht dazu ist in den Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge, Förderungen für die Veranstaltungen, Subventionen und Beihilfen für Projekte sowie Verkäufe von Lithographien (Acherkogel von Nino Malfatti) zu sehen. Die Ausgaben summieren sich durch vereinsbetriebliche Aufwendungen, Projekte, Kunstankäufe und die einzelnen Veranstaltungen.

Großen Dank für die Hilfe über die vergangenen Jahre spricht der Obmann namentlich dem Vereinsausschuss aus, auch den Helfern und Helferinnen bei verschiedenen Anlässen Martha Schmid, Martina Parth, Barbara Hechenbichler, Waltraud Schmid, Barbara Hofer, Rosi Zwanz, weiters Georg Schmid, Hannes Regensburger, Herbert Pienz, Karlheinz Mühlbacher, Thomas Mühlbacher, Peter Mair und Adi Meierkord. Zusätzlich wird der Dank an die Angestellten der Öztaler Museen ausgesprochen, die die Feierlichkeiten zum Jubiläum mit ihrer Hilfe begleiteten.

Für die finanziellen Unterstützungen wurde der Gemeinde Oetz, der Kulturabteilung des Landes Tirol, der Stiftung der Sparkasse Imst, der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal, den Oetzler Betrieben und den Mitgliedern und Spendern gedankt.

Folgend übernahm die Leiterin der Öztaler Museen MMag. Dr. Edith Hessenberger das Wort und betonte die gute Zusammenarbeit zwischen dem Turmmuseumsverein und der Öztaler Museen GmbH und bedankte sich beim Obmann für seine Tätigkeiten. Sie sprach die neue Ausstellung „Wer Widerstand? Deserteure der Wehrmacht im Ötztal“ im Turmmuseum an, die am 27. März im Turmmuseum eröffnet wird, und wies auf weitere Ausstellungen in Bezug auf 80 Jahre Kriegsende hin, die in den Gemeinden Umhausen, Längenfeld und Sölden gezeigt werden.

Letzter Punkt - allgemeine Anfragen:

Bei den ausständigen Mitgliedsbeiträgen wurde vom Obmann darauf verwiesen, dass säumige Beitrittszahler erst im dritten Jahr aussortiert werden. Daraufhin meinte Peter Praxmarer aus Umhausen, dass eine schriftliche Urgenz angebracht wäre. Anschließend wurde über die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages (Schmid Hansjörg) diskutiert. Einhellig wurde eine Erhöhung von bisher 18,- Euro auf 25,- bis 30,- Euro vorgeschlagen, da der Beitrag seit langer Zeit gleichgeblieben ist. Eine Erhöhung auf 24,- Euro wurde mehrheitlich beschlossen.

Danach wurde auf die Kosten der Konzertveranstaltungen in der Kirche eingegangen. Durch Spenden der Besucher und Förderungen von Unterstützern im Vorfeld geht sich die Finanzierung gut aus.

Die Vereinsausflüge im Frühjahr und Herbst sind jedoch manchmal ein Problem, da sich zu wenige Teilnehmer melden und die Kosten wie z. B. Busfahrt eine fixe Größe sind.

Gero Parth  
Christian Nösig